

## **MAPS 4 für eine schnellere Abwicklung erfolgreicher SCADA-Projekte**

SPS IPC Drives 2017, 27.–29. November 2018, Nürnberg

Halle 7 / Stand 391

**SCADA-Software wird heutzutage in den verschiedensten Branchen eingesetzt, wobei Endanwender und Systemintegratoren vor derselben Herausforderung stehen: unablässigem Druck durch den Wettbewerb. Wenn Produktions-, Prozess und Versorgungsbetriebe in Software zur Visualisierung, Überwachung und Steuerung technischer Abläufe (Supervisory Control and Data Acquisition, SCADA) investieren, geht es daher in der Regel um höhere Produktivität und Kostenersparnis.**

*Christian Nomine, Solutions Consulting and Product Marketing EMEA, Mitsubishi Electric Europe B.V., erklärt, wie mit der neuesten SCADA-Lösung des Unternehmens erhebliche Effizienzsteigerungen zu erzielen sind.*

Unabhängig davon, ob möglichst geringe Projektkosten oder höhere Gesamtanlageneffektivität (GAE) angestrebt werden, müssen SCADA-Projekte über die gesamte Lebensdauer betrachtet werden; vom Lastenheft über Engineering und Programmierung bis hin zu Implementierung, Wartung und Skalierung. Indem man jeden dieser Bereiche unter die Lupe nimmt und optimiert, sind signifikante Einsparungen und Effizienzgewinne möglich.

## **Mehr Tempo in der Planung und Projektumsetzung**

Durch eine SCADA-Lösung mit großem Funktionsumfang können Systemintegratoren zeitaufwändige eigene Programmierarbeit einsparen und ihren Auftraggebern einen schnelleren, wettbewerbsfähigen Service anbieten. So beschleunigt beispielsweise die Lifecycle-Plattform [MAPS 4](#) von Mitsubishi Electric SCADA-Projekte vom ersten Moment an und bietet hohe Planungsflexibilität, indem sie eine große Anzahl vorkonfigurierter Objektvorlagen mitbringt. Darüber hinaus ermöglicht sie das sehr schnelle Kopieren, Anpassen und Erstellen neuer Objekte.

Anschließend unterstützt die mehr als 100 SPS- und RTU-Treiber umfassende Library das Hinzufügen von Komponenten zu Projekten für die Fertigungs- oder Prozesssteuerung.

Voll zum Tragen kommt die schnelle Komponentenauswahl und -integration bei der Verwendung von Automatisierungsprodukten von Mitsubishi Electric, da deren vollständige Betriebsprofile bereits in MAPS 4 hinterlegt sind. Systemintegratoren, die mit [SPSen](#), [Antrieben](#), [Servosystemen](#), [HMIs](#) und [Robotern](#) von Mitsubishi Electric arbeiten, haben hierdurch einen besonderen Vorteil.

Auch bei Projekten mit komplexeren und verteilten Datenquellen, wie in der Wasserversorgung und anderen Infrastrukturanlagen, kann der Engineering-Aufwand deutlich reduziert werden. Entscheidende Faktoren sind hierbei flexible Kommunikation, Cloud-Anbindung und spezialisierte Funktionsmodule.

## **Maximale Effizienz bei der Integration und im Betrieb**

Durch den sicheren Informationsaustausch mit externen Anwendungen über offene Standards wie OPC UA, Webservices, C#, C++ oder VB.net bietet MAPS 4 die notwendige Flexibilität für eine schnelle Integration in vorhandene Systeme und den Zugriff auf zusätzliche Datenbestände.

Effizientes Engineering setzt ein Lifecycle-Management-Werkzeug voraus, das Kernfunktionen kurzfristig realisieren, dann aber jederzeit weitere Prozesse, Datenquellen, Visualisierungsmethoden und Messgrößen einbinden kann. Die Kompatibilität mit einer großen Vielfalt an Feldgeräten ist unmittelbar von Vorteil. Auf lange Sicht sind jedoch Skalierbarkeit und Flexibilität, wie diejenige der objektorientierten Client-Server-Architektur von MAPS 4, unerlässlich, damit das System nahtlos und wirtschaftlich weiterentwickelt werden kann.

Indem MAPS 4 auf redundant ausgelegten Servern im Netzwerk lauffähig ist, bietet es die von vielen Anwendern geforderte hohe Ausfallsicherheit. Darüber hinaus ermöglicht das Tool die Visualisierung und Statusüberwachung aller Anlagenteile bequem aus der Ferne, wobei die Sicherheitsmechanismen von Windows dafür sorgen, dass ausschließlich befugte Personen auf das System zugreifen können.

## **Die Cloud, das IIoT und Industrie 4.0**

In dem Maße, wie Datenspeicherlösungen, Software-Hosting und Datenverarbeitung in die Cloud verlagert werden, gewinnen sicheres Cloud-Hosting und sicherer Cloud-Zugriff an Bedeutung für betriebliche Effizienz. Das heißt, zukunftssichere SCADA-Systeme müssen internetfähig sein und mit einer fertigen Lösung für Cloud-Kompatibilität aufwarten können.

MAPS 4 löst die Aufgabe mit einem IoT-Agenten. Hiermit kann sich MAPS nahtlos mit in der Cloud gehosteten IoT-Umgebungen von Drittanbietern verbinden. Dank integrierter Unterstützung für Sigfox, LoRa und MQTT kann die Software auch selbst in der Cloud gehostet werden. SCADA in der Cloud ermöglicht vor allem auch den praktischen Fernzugriff per Smartphone oder Tablet.

Als Systemanbieter für Fabrikautomation setzt Mitsubishi Electric bei seiner SCADA-Lösung auf Offenheit, denn Kompatibilität mit möglichst vielen Hard- und Softwarevariablen lässt Entwicklern und Programmierern die Freiheit, die übrigen Elemente des Systems allein nach deren Leistungseigenschaften auszuwählen. Wer hier aus dem Vollen schöpfen kann, erreicht auch die Projektziele früher, weil weniger Anpassungen notwendig sind.

Das Zusammenspiel mit vorhandenen IT-Systemen ist in vielen Bereichen der Industrie ein weiteres wichtiges Thema auf dem Weg zu Industrie 4.0. Während SCADA nach wie vor Funktionen wie Reporting, eine gute Benutzeroberfläche mit hochauflösender Grafik, ein Historian-System, OEE-Module sowie Track & Trace-Funktionalität bereitstellen muss, ergeben sich besondere Anwendervorteile erst durch weitere Anbindungsmöglichkeiten. So kann MAPS 4 mittels eines flexiblen Datenbankmanagers als Informationsportal fungieren, das in Echtzeit an mehreren Orten Produktionsdaten erfasst und mit dem MIS/MES- oder ERP-System kommuniziert.

### **Sparen auf lange Sicht**

Die systematische Erfassung und Verarbeitung von Produktionsdaten sowie eine echtzeitfähige Benutzeroberfläche zur Überwachung des

physischen Prozesses ist die Voraussetzung für maximale Effizienz über die Projektlebensdauer. MAPS 4 kann bestimmte Leistungskennzahlen (Key Performance Indicators, KPI) messen und die Gesamtanlageneffektivität berechnen – wichtige Ausgangsdaten für gezielte Maßnahmen zur Effizienzsteigerung. Vor allem aber ist die neueste Version des Lifecycle-Tools von Mitsubishi Electric eine zentrale Plattform für effizientes Engineering und Management von SCADA-Projekten für das IIoT der Gegenwart und Zukunft.

**Internet:**

Finden Sie weitere Informationen über den Messeauftritt von Mitsubishi Electric auf der SPS IPC Drives hier:

[de3a.mitsubishielectric.com/SPS](https://de3a.mitsubishielectric.com/SPS)

Erfahren Sie, wie Mitsubishi Electric die Automatisierungsanforderungen von heute erfüllt:

[de3a.mitsubishielectric.com/fa/de/solutions](https://de3a.mitsubishielectric.com/fa/de/solutions)

### **Bildunterschriften:**



**Bild 1:** MAPS 4, die SCADA-Lösung von Mitsubishi Electric beschleunigt die Projektumsetzung und bietet hohe Flexibilität und Skalierbarkeit.

[Quelle: Mitsubishi Electric Europe B.V.]



**Bild 2:** Christian Nomine, Solutions Consulting and Product Marketing EMEA, Mitsubishi Electric Europe B.V.

[Quelle: Mitsubishi Electric Europe B.V.]

Das mit dieser Pressemeldung zur Verfügung gestellte Bildmaterial ist nur für die redaktionelle Nutzung und unterliegt dem Urheberrecht. Das Bildmaterial darf nur in Zusammenhang mit diesem Presstext verwendet werden, eine anderweitige Nutzung ist nicht gestattet.

**Hinweis an die Redaktion:** Wenn Sie diesen Text in einer anderen Sprache benötigen, wenden Sie sich bitte an unsere PR-Agentur: DMA Europa Ltd., Frau Carolin Heel, Tel.: +44 (0) 1562 751436, [carolin@dmaeuropa.com](mailto:carolin@dmaeuropa.com).

## **Über Mitsubishi Electric**

Die Mitsubishi Electric Corporation kann auf fast 100 Jahre Erfahrung in der Bereitstellung zuverlässiger, hochwertiger Produkte zurückblicken und ist ein international führender Hersteller und Vermarkter von elektrotechnischen und elektronischen Lösungen in den Bereichen Informationsverarbeitung und Kommunikation, Raumfahrt-, Satelliten- und Industrietechnik, Unterhaltungselektronik, sowie Produkten für die Energiewirtschaft, das Transportwesen und die Bauwirtschaft.

Das Unternehmen mit rund 142.340 Beschäftigten erreichte im Geschäftsjahr zum 31. März 2018 einen Konzernumsatz von 4.44,4 Mrd. Yen (nach IFRS; 41,9 Milliarden US\$\*).

In über 30 Ländern sind Vertriebsbüros, Forschungsunternehmen und Entwicklungszentren sowie Fertigungsstätten angesiedelt.

## **Industrial Automation – Abteilung Deutschland**

Die deutsche Abteilung des Bereichs Industrial Automation von Mitsubishi Electric Europe ist Teil der European Factory Automation Business Group mit Sitz in Ratingen bei Düsseldorf, die ihrerseits zu Mitsubishi Electric Europe B. V. gehört, einer Tochter der Mitsubishi Electric Corporation, Japan.

Die Abteilung Deutschland koordiniert Vertrieb, Service und Support durch das Netzwerk der Niederlassungen und Händler in Deutschland, Österreich, der Schweiz und den Beneluxländern.

\*Wechselkurs 106 Yen = 1 US-Dollar, Stand 31.03.2018 (Quelle: Tokyo Foreign Exchange Market)

**Weitere Informationen:**

[de3a.mitsubishielectric.com/fa](http://de3a.mitsubishielectric.com/fa)



[www.youtube.com/user/MitsubishiFAEU](http://www.youtube.com/user/MitsubishiFAEU)



[twitter.com/MitsubishiFAEU](https://twitter.com/MitsubishiFAEU)

**Pressekontakt:**

**Mitsubishi Electric Europe B.V.**

Abteilung Deutschland

Industrial Automation

**Silvia von Dahlen**

Referentin Marketing Communications

Mitsubishi-Electric-Platz 1

40882 Ratingen, Deutschland

Tel.: +49 (0)2102 486-5160

Fax: +49 (0)2102 486-7170

[silvia.von.dahlen@meg.mee.com](mailto:silvia.von.dahlen@meg.mee.com)

**PR-Agentur:**

**DMA Europa Ltd.**

**Carolin Heel**

Europa Building, Arthur Drive,

Hoo Farm Industrial Estate,

Kidderminster, Worcestershire,

UK

Tel.: +44 (0) 1562 751436

Fax: +44 (0) 1562 748315

[carolin@dmaeuropa.com](mailto:carolin@dmaeuropa.com)

[www.dmaeuropa.com](http://www.dmaeuropa.com)